

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 22

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH

Winterturnier der Schachgesellschaft Zürich.

Grob Sieger.

Die Schachgesellschaft Zürich führte auch in der vergangenen Wintersaison ein Turnier in mehreren Stärkeklassen unter ihren Mitgliedern durch, zu welchem diesmal in der 1. Gruppe Schachmeister H. Grob eingeladen wurde. Das Endergebnis lautet: Grob 8 1/2 (aus 11 Partien; als Einziger ohne Verlustpartie); Dr. Bickel 8; Dr. Staehelin und Vollenweider je 7 1/2; Strehle 6 1/2; Dr. Ragaz 5 1/2; Dimitsch und Schöbi je 5; Schürmann 4; Gysel und Janda je 3 1/2 und Hensler 1 1/2 Punkte.

Nachstehend ein Kurzsieg Grobs aus diesem Wettkampf:

Orthodoxe Verteidigung.

1. d2—d4	Sg8—f6	17. De2—d31	Sd7—f8
2. c2—c4	e7—e6	18. Dd3×d4 ¹⁾	Le8—e6
3. Sb1—c3	d7—d5	19. a2—a3 ²⁾	Sd5—f6
4. Lc1—g5	Sb8—d7	20. Dd4—c3 ³⁾	Td8—d5
5. e2—e3	Lf8—e7	21. e3—e4 ⁴⁾	Td5—d8
6. Sg1—f3	0—0	22. Tc1—d1	Sf8—g6
7. Ta1—c1	c7—c6	23. Sf3—d4	Sg6—f4
8. Lf1—d3	d5×c4	24. Dc3—c2 ⁵⁾	Sf6—g4!
9. Ld3×c4	Sf6—d5	25. h2—h3 ¹⁰⁾	Sg4—e5
10. Lg5×e7	Dd8×e7	26. Sg3—f5 ¹¹⁾	De7—g5 ¹²⁾
11. Sc3—e4 ¹⁾	h7—h6 ²⁾	27. Sf5—g3	Le6×h3
12. 0—0	Kg8—h8 ³⁾	28. g2×h3	Td8×d4
13. Se4—g3!	Tf8—d8 ⁴⁾	29. Td1×d4	Se5—f3+
14. Dd1—e2	a7—a6	30. Kg1—h1	Dg5—h4!
15. Lc4—d3	e6—e5		
16. Ld3—b1	e5×d4		Aufgegeben

¹⁾ Von Aljedin empfohlen. Die gebrauchlichere Fortsetzung ist hingegen 11. 0—0, Sd5×c3, 12. Tc1×c3 und e6—e5.

²⁾ Diesem Zug kommt zweifache Bedeutung zu: einerseits Absperrung von g5 für den feindlichen Springer, andererseits Schaffung eines Fluchtfeldes für den König.

An Stelle des Textzuges kommt auch De7—b4+ in Frage, doch führt das Spiel nach Dd1—d2 und Damentausch rasch zum Ausgleich.

Als bester Gegenzug wird aber Sd5—f6 angesehen, worauf nach Se4—g3 mit De7—b4+ wieder der Damentausch mit ausgeglichener Stellung herbeigeführt wird.

³⁾ Schwarz bereitet den Angriff mit dem f-Bauer vor, bringt aber vorerst den König aus der Läuferdiagonale. Die Umständlichkeiten nützt Weiß in der Folge geschickt aus.

⁴⁾ f7—f5 ist wegen e3—e4, f5×e4, Sg3×e4 ungünstig, denn nun besitzt Weiß die größeren Angriffsflächen.

⁵⁾ Hier kam Sf3×d4 sehr in Frage und falls c6—e5, Sd4—f5!

⁶⁾ Zu passiv. Weiß brauchte Sd5—b4 nicht zu fürchten, da auf Dd4—e4 der schwarze Läufer nicht abziehen kann. Weiß konnte mit Tf1—d1 eine starke Druckstellung behalten.

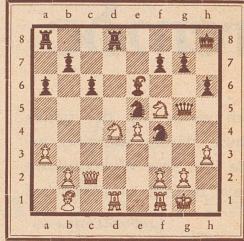
⁷⁾ Mit Dd4—h4 behält Weiß die Initiative. Der Textzug erlaubt dem Schwarzen Gegenspiel.

⁸⁾ Der Bauernvorrang bedeutet die erste Schwächung der weißen Stellung. Am besten war statt dessen Sf3—d4.

⁹⁾ Droht e4—e5 und Sf6 kann nicht abziehen, da sonst Dc2—h7# folgt.

¹⁰⁾ Nach e4—e5 würde Schwarz nach g7—g6 später das wichtige Zentrumfeld d5 in Besitz nehmen.

¹¹⁾ Führt zu einem raschen Verlust. Eine Abwehr war noch in Sd4×e6, De7×e6, Td1×d8+, Ta8×d8, Tf1—d1, Td8×d1, Dc2×d1 zu erblicken.



Match Ormond-Grob 1 : 3.

Der vierundrige Trainings-Wettkampf zwischen dem westschweizerischen Meisterschaftsspieler Ormond und Großmeister Grob in Lausanne endigte bei 2 Siegen und 2 unentschiedenen Ausgängen zugunsten des Zürchers. Zur Ehre des Besiegten muß aber gesagt werden, daß er in 3 Partien die Angriffslust des Gegners auf eine harte Probe gestellt hat, und das Resultat von zwei Remisen stellt ihm ein gutes Zeugnis als geschickter Verteidiger aus. Die vierte letzte Partie wurde erst nach 72 Zügen unentschieden. Nachstehend lassen wir zwei Partien folgen.

Weiß: Grob.		Schwarz: Ormond.	
1. e2—e4	c7—c5	9. a2—a3	Le8—d7 ¹⁾
2. Sg1—f3	d7—d6	10. b2—b4	b7—b6
3. c2—c4	c7—e5	11. b4—b5	Sc6—d4
4. Sb1—c3	Sb8—c6	12. Sf3×d4	e5×d4
5. d2—d3	Lf8—e7	13. e4×f5	Ld7×f5
6. Sc3—d5	f7—f5	14. Lf1—e2	0—0
7. Lc1—d2	Sg8—f6	15. 0—0	Lf6—g5 ²⁾
8. Sd5×f6	Le7×f6	16. f2—f4	Lg5—f6

Sizilianische Partie.

17. g2—g4	Lf5—g6	27. Dg3—h4! ⁹⁾	d6—d5
18. f4—f5	Lg6—f7	28. Le4×d5 ⁷⁾	Td8×d5 ⁸⁾
19. Le2—f3	Ta8—b8 ¹⁾	29. c4×d5!	De5×d5
20. Lc1—f4	Lf6—g5	30. Te1×e8	Lf7×e8
21. Lf4—g3	Dd8—f6 ⁴⁾	31. a3—a4	Le8—f7
22. Lf3—e4	Tb8—d8	32. Dh4—g3	Dd5—d8
23. Dd1—f3	Lg5—h4	33. g5—g6	h7×g6
24. Ta1—e1	Lh4×g3	34. f5×g6	Lf7—d5
25. Df3×g3	Tf8—e8 ⁵⁾	35. Dg3—d5! ⁶⁾	
26. g4—g5!	Df6—e5		

¹⁾ Hier mußte a7—a5 erfolgen, um den Vorstoß b2—b4 zu verunmöglichen.

²⁾ Dieser Zug begünstigt nur den Aufmarschplan des Gegners. Besser war Kg8—h8 als Vorbereitung für den Durchbruch mit d6—d5.

³⁾ Richtig war Ta8—c8.

⁴⁾ Schwarz sollte mit Lg5—h4 weiterhin auf den Läuertausch drängen, damit nachfolgend d6—d5 geschehen kann.

⁵⁾ Auf d6—d5 folgt c4×d5, Lf7×d5, Le4×d5, Td8×d5, Te1—e6 nebst Turmverdoppelung und besserem Spiel. Immerhin war diese Variante vorzuziehen, denn der Textzug führt rasch zum Nachteil.

⁶⁾ Droht f4—f5, g7—g6, Dh4—h6!

⁷⁾ Das einfachste Abspiel.

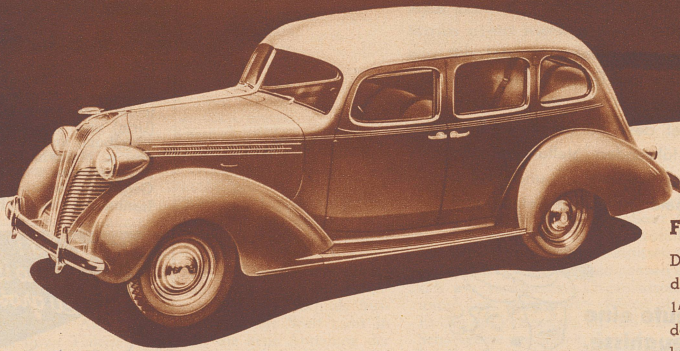
⁸⁾ Ein guter Gedanke, denn falls Weiß dann Te1×De5 nimmt, so schlägt der angegriffene Turm zurück und hat wiederum Gegenschancen.

⁹⁾ Gegen die Drohung De5—h5—h7# gibt es keine Parade.

Halbindische Verteidigung.

Weiß: Ormond.		Schwarz: Grob.	
1. d4, Sf6, 2. Sf3, e6, 3. Lg5, c5, 4. e4			
Neben diesem originellen Zug kam auch d5 in Frage.			
4. ... Db6, 5. Sbd2! c×d4			
Falls D×b2, Sc4, Db4 (Db5, Sd6+, L×S, L×D!), c3, D×c3+, Ld2! mit Damenverlust.			
6. e5, Sd5, 7. Sc4, Db4+, 8. Ld2, De5, 9. a3, a5, 10. Sg5, f5!			
11. e×f6, S×f6, 12. b4! a×b4, 13. a×b4, T×a1, 14. D×T, Dc7, 15. D×d4			
Weiß hat den geopferten Bauer zurückerobert.			
15. ... Sg6, 16. Db6, Ld6, 17. S×d6+?			
Gibt das Spiel aus der Hand; besser war D×D, L×D, b5, Sd4, b6, Lb8, Ld3 usw.			
17. ... D×S, 18. e4			
Verhindert Sf6—d5!			
18. ... De5+, 19. Le2, 0—0, 20. f4, Db2, 21. Dc3			
Da h6, Sf3 und Se4 drohte, entschließt sich Weiß zur Herabgabe des b-Bauers.			
21. ... S×b4, 22. 0—0, Sc2, 23. Dc3, D×D, 24. L×c3, h6, 25. Ld3! Se3, 26. Te1, S×g2, 27. K×g2, h×g5, 28. f×g5, Sh5, 29. Le2, Sf4+, 30. Kg3, S×c2+, 31. T×e2			
Eine geschickte Spekulation auf ungleichfarbige Läufer.			
31. ... Tf5, 32. Te5! T×T, 33. L×e5, b6, 34. Lc7, La6, 35. L×b6, L×c4, 36. h4, Le2, 37. Kf4, Kf7, 38. Ke5, Kg6, 39. Ld5, Ld1, 40. Kd6, Lg4, 41. Le3!			
Nicht K×d7 wegen e5+ nebst e×L und gewinnt.			
41. ... Kh5, 42. L×g7, K×h4. Remis.			

HUDSON-TERRAPLANE



26 MODELLE AB FR. 6900.—

Fortschritt im Fahren

Spielend leicht, ohne Anstrengung und geräuschlos schalten Sie die Gänge im Terraplane Deluxe, während beim Super Terraplane die automatische Vorwähl-Schaltung den gewünschten Gangwechsel ohne Ihr Zutun selbsttätig besorgt. Der tiefliegende Schwerpunkt, das doppelgekröpfte Kastenrahmenchassis mit zwei Kreuztraversen, die patentierte Vorderachskonstruktion mit Torsionsarmen und Stabilisator und die sinnreiche Konstruktion der Steuerung und Federung geben dem Wagen eine Straßelage und Kurvenstabilität, die selbst den routinierten Kenner in Erstaunen setzt.

3 wichtige Fortschritte!

Fortschritt in der Leistung

Die Leistung, die beim Terraplane bisher schon hervorragend war, wurde für das Modell 1937 noch gesteigert. Der speziell für den Export konstruierte 14 HP-Motor (nicht ausgebüchst!) gibt 78 Brems-HP. Im Zusammenhang mit der Leistungssteigerung ist es den Ingenieuren der Hudson-Werke ferner gelungen, den bereits niedrigen Benzinverbrauch um weitere 10% zu reduzieren.

Fortschritt im Karosseriebau

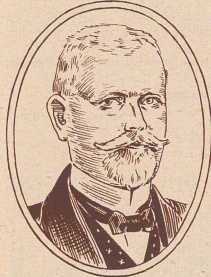
In ihrer Linienführung zeigen die Karosserien des Terraplane unaufdringliche Eleganz und distinguierte Vornehmheit. Auf den breiten, vorzüglich gepolsterten, verstellbaren Sitzen fühlen Sie und Ihre Mitfahrer sich überaus bequem. Alles ist so bemessen, daß jeder Insasse seinen Platz behaglich einnehmen kann. Große Türen für guten Einstieg, weite Fenster für umfassende Aussicht. Und was Sie auch nicht vermissen wollen: einen sehr großen Raum für Ihr Gepäck.

C. SCHLOTTERBECK, AUTOMOBILE A. G.

BASEL, b. Bundesbahnhof, Telefon 24.860 / ZÜRICH, Falkenstr. 12, Telefon 26.954



Ein Schweizer Hutmacher zog einst in die Fremde

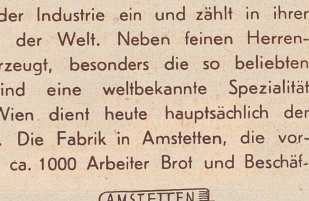


Als Johann Heinrich Jta frühzeitig seine Eltern verlor und der ganze Besitz der Familie in Oberstammheim in fremde Hände überging, erlernte er das Hutmachergewerbe. Bald wurde ihm sein Wirkungskreis in Stein am Rhein zu eng, so schnürte er sein Bündel und zog auf die Wanderschaft, die ihn nach Wien führte. Im Jahre 1874 begründete der unternehmungsfreudige Schweizer in Wien eine eigene Huterzeugung. Seine gute Arbeit schuf ihm bald einen geachteten Namen und brachte ihm im Jahre 1893 den damals sehr geschätzten Titel eines K. K. Hof-Hut-Fabrikanten

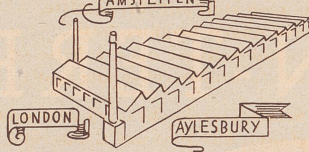


ad personam. Zu gleicher Zeit sehen wir die junge Firma als Pioniere der modernen Entwicklung der Huterzeugung am Werke. Heute

nimmt sie eine führende Stelle in der Industrie ein und zählt in ihrer größten Fabrik der Welt. Neben feinen Herrenhüten aller Art erzeugt, besonders die so beliebten velourstumpen sind eine weltbekannte Spezialität Stammwerk in Wien dient heute hauptsächlich der Herstellung der besten Herren-Hüte. Die Fabrik in Amstetten, die vorerzeugt und wo ca. 1000 Arbeiter Brot und Beschäftigung der Handarbeit



finden, hat bei der Herstellung hochwertiger Artikel ein großes Feld eingeräumt. Im englischen Werk der Firma Jta in Aylesbury, das mit den modernsten Maschinen-Anlagen ausgerüstet ist, sind mehrere Hundert Arbeiter tätig. Die Weltstellung der Firma Jta kennzeichnet noch die Tatsache, daß die Rohmaterialien, beste Felle, unter denen auch so wertvolle wie Biberfelle Verwendung finden, zum größten Teil in eigenen Haarschneidereien selbst hergestellt werden. Dabei trachtet die Firma die Felle, die aus den verschiedensten Ländern und Erdteilen stammen, möglichst nahe ihren Ursprungsorten zu verarbeiten. In den Jta-Betrieben, in denen heute bereits stehen zahlreiche Schweizer-Firma verfügt über Detailgeschäfte in fast allen



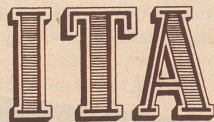
Detailgeschäfte auch in die ursprüngliche Heimat ihres Gründers zurück:

In Zürich, an der Bahnhofstrasse 33, eröffnet sie heute eine neuzeitliche Verkaufsstätte ihrer weltbekannten Erzeugnisse.

Was Jta bringt, ist erste Qualität, verbunden mit hervorragendem Geschmack:

Herrenhüte vollendeter Eleganz u. Damenhüte von auserlesenem Reiz und Charme.

Wir heißen Sie bei uns herzlich willkommen und versprechen, unserer Kundschaft nur das Beste zu bieten



**Bahnhofstrasse 33 · Ecke Peterstrasse
ZÜRICH · WIEN · LONDON · NEW-YORK**

**„WETTERTRUTZ“
ROHRMÖBEL**
unübertroffen haltbar und bequem

Dieser Sessel nur Fr. 15.-

Frankolieferung. Umtausch gestattet. Verlangen Sie Gratisprosp.

U. Wehrli
Schaffhauserstrasse 77
Zürich 6 · Tel. 60.827

Neurasthenie

Nervenschwäche der Männer, verbunden mit Funktionsstörungen und Schwinden der besten Kräfte. Wie ist die Ursache ohne wertvolle Spezialmittel zu beseitigen und zu heilen. Wertvoller Ratsgeber für jung und alt, für gelund und schon erkrankt, illustriert, neubearbeitet unter Berücksichtigung der modernsten Gesichtspunkte. Gelesen Fr. 1.50. In Briefmarken zu beziehen von Dr. med. Hausheer, Verlag Silvana, Herisau 472

Sommeraprosen
verschwinden
sicher und dauernd durch
RIVASAN
Sommerprossencrème

Wir sprechen aus Erfahrung! Machen Sie einen Versuch!
Preis p. Topf Fr. 4.-
Rivasan Apotheke
z. Kreuz, Olten 20

Wer an Gicht
Gichtknoten, Gelenk- und Muskelrheumatismus

Ischias, Lähmungen, nerv. rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leicht, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitsbeschreibung an das **Medizin- u. Naturheilmittel Institut Niederrhein** (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Nicht so! das Risiko ist zu gross

GEFÄHRLICH IST DIE RASIERKLINGE
Infektionen führen leicht zum Tod. Sich nicht in Gefahr begen lassen! Scholl's Zino-Pads anwenden: Die zeitig, gebrauchsfertigen Plättchen lösen selbst die hartnäckigsten Hühneraugen in kürzester Zeit.

Nach Entfernung
der Hühneraugen wird die junge Haut durch das Auflegen weiterer Plättchen, jedoch ohne Spezial-Schichten, geschützt u. damit Schabdruck und Reibung — die Ursachen aller Hühneraugen — beseitigt. Warten Sie nicht länger — besorgen Sie heute noch eine Packung. Fr. 1.30 p. Schachtel, Halbe Packung 75 Cts.

Ballen oder Hornhaut
Sofortige Linderung durch Anwendung der besonderen Gröszen zur Beseitigung v. Hornhaut, Schwelien, weichen Hühneraugen zwischen den Zehen und zur Linderung von Ballenschmerzen. Fr. 1.30 p. Schachtel.

In allen Apotheken, Drogerien und bei Scholl-Vertriebern erhältlich.

Scholl's Zino-pads

